



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Froh seh' ich, wie, in deiner Schilderei

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

8.

Der alten Welt ruhmreiche Krieger pflegten
 Stattlicher Art Siegmäler zu erheben,
 Darin sie das Gedächtniß niederlegten
 Von ihrer Großthat, ihrem tapfern Streben.
 Welch Siegsmal denn am besten bau' ich eben,
 Darin ich feire, wie es mir gelungen,
 Daß aller Schönheit Preis, lieblich umgeben
 Von Ehre, Liebe, Keuschheit, ich bezwungen?
 Hier dieses Lied, der Ewigkeit gesungen,
 Sei meines Sieges ein unsterblich Zeichen;
 Es hab' ihr Lob der Nachwelt zugeklungen,
 Die wundernd ehrt solch Wunder ohne Gleichen:
 Nun mein Gewinn und meine stolze Beute,
 Erjagt zuletzt nach Müh' und langem Streite.

9.

Froh seh' ich, wie, in deiner Schilderei,
 Dich selbst der Biene du vergleichst, der hangen;
 Und mich der Spinne, lauernd nahebei
 Im Hinterhalt, sie unverseh'ns zu fangen:
 So unterwarf dich liebendem Verlangen
 Ein theurer Feind, so fing dich seine List,
 Deß enge Bande dich so fest umschlangen,
 Daß nimmer nunmehr du zu lösen bist.
 Doch wie dein Werk künstlich umwoben ist
 Mit duft'ger Wildros', blüh'nden Waldeswinden:
 So deinen Kerker auch, zur rechten Frist,
 Im Kranz von Wonnen wirst du süß erfinden.
 Und Alle seh'n es: ew'ger Friede eint
 Hinfort die sanfte Bien' und ihren Feind.